

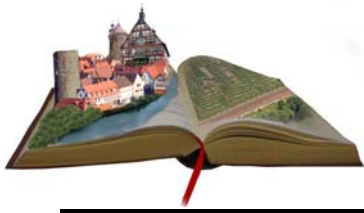


Besigheimer Häuserbuch

Entengasse 22 (ehem. Geb. Nr. 211)

Zweistockige Scheuer, erbaut 1797. Der Bauplatz, auf dem Ende des 18. Jahrhunderts und Anfang des 19. Jahrhunderts die Gebäude Entengasse 22 und Kirchstraße 11 errichtet wurden, war vor Mitte des 17. Jahrhunderts schon einmal mit zwei Häusern bebaut. Ein großer Keller unter dem Grundstück stammt offenbar von diesen abgegangenen Gebäuden und wird wohl in die neuen Gebäude übernommen.

- 1697 Der Kronenwirt und Bürgermeister Balthas Seitz erhandelt von der Stadt: *"Einen Platz (sambt einem Keller darunter), wo vor Jahren zwey Häuser gestanden, im Kogen, unten in der Statt, zwischen Hanns Jerg Kochen und Matthes Macken Scheuren, worunter ein Keller, so Johannes Waiblinger gehörig"*.
- 1698 Seitz kauft den Keller unter seinem Grundstück von Waiblinger. Im gleichen Jahr geht das Grundstück an den Schwiegersohn Christian Friedrich Schober.
- 1735 Das Teilgrundstück des späteren Gebäudes Entengasse 22 wird an Conrad Vöttiner verkauft.
- 1739 Das Teilgrundstück des späteren Gebäudes Kirchstraße 11 wird an Heinrich Eisenkrämer verkauft.
- 1752 Vöttiner verkauft an den Kellereiküfer Herrn Joseph Schäfer: *"Die Hälfte an einem Haus- und Scheuren Platz, so zu einem Garten gerichtet worden und 7 Ruthen hält, worunter auch ein großer Keller befindlich, neben Johannes Spahr und dem Allmandgässlen"*.
- 1770 Das Teilgrundstück geht an Andreas Vöttiner, Verwaltungsküfer.
- 1795 Das Teilgrundstück geht an Hans Jerg Kiesel, der inzwischen das gesamte Grundstück besitzt: *"Einen Haus- und Scheurenplatz, so zu einem Garten gerichtet worden und 14 Ruthen hält, worunter ein großer Keller, unten in der Stadt neben Andreas Seitzen Witib und dem Allmandgässlen"*.
- 1796 *"Ist ein Teil des Garten-Platzes mit einer Scheuren überbaut worden"*, dem Gebäude Entengasse 22: *"Nr. 211 - Eine Scheuer auf dem ehemalig Andreas Vöttinerschen Garten, zwischen Nr. 210 und Nr. 212, 1797 neu erbaut"*. Zu der Scheuer gehört: *"Ein Keller so 14 Schuh unter sich hat, unter seiner (Kiesels) Scheuren"*. (Auf dem anderen Teil des Gartens wird dann 1802 Haus Kirchstraße errichtet.)
- 1806 Die Scheuer wird an Ludwig Friedrich Böhringer verkauft.
- 1839 Der Weingärtner Christoph Heinrich Reuschle erwirbt einen Anteil der Scheuer. Der Keller gehört damals Sonnenwirt Schmid. Die Scheuer wird damals beschrieben als: *"Zweistockige Scheuer mit gewölbtem Keller (72 qm), in der Entengasse, neben Conrad Ege und Johannes Bausch"*. In den folgenden Jahren des 19. Jahrhunderts



Besigheimer Häuserbuch

wird die Scheuer durch Erbteilung besitzmäßig stark aufgesplittert und gehört zahlreichen wechselnden Anteilseignern.

1900 Umschreibung ins Grundbuch.